



Norbert Hahn

»Ein Wort zur Person«

Im März 1984 trat Norbert Hahn aus persönlichen Gründen von seinem Amt als 1. Vorsitzender der TUBW zurück, und gab dieses zur Neubesetzung frei.

Damit endete eine langjährige Vorstandstätigkeit für das Land Baden-Württemberg und den Bund.

Seine Aktivitäten und Verdienste um den Taekwon-Do Sport sind fast schon eine Taekwondo-Pioniergeschichte.

Im Januar 1966 begann er als aktiver Taekwondoka mit dem Training. Im Jahr 1967 fungierte er als Gründungsmitglied des TKD-Club Mannheim und trainierte unter namhaften Lehrern wie Kwon-Jae-Hwa und Kim-Kwang-IL.

Vom Gründungsjahr 1967 bis 1983 leitete er die Geschicke des TKD-Mannheim als 1. Vorsitzender. Im Jahr 1969 legte er die Prüfung zum 1. Dan mit Erfolg ab.

Anfang 1970 übernahm er die Leitung der Sektion TDK im deutschen Judo-Verband, als Vorsitzender für Baden-Württemberg. Im gleichen Jahr erwarb er seine Kampfrichter- und Prüferlizenz, sowie seinen 2. Dan.

Ab 1975 übernahm er zusätzlich das Amt des Schatzmeisters der Sektion TKD im DJB.

Im Oktober 1979 absolvierte er seine Prüfung zum 3. Dan mit Erfolg. Im Gründungsjahr

der DTU (1981) übernahm er das Amt des Schatzmeisters, und wurde bei der Gründung der TUBW zum 1. Vorsitzenden gewählt. Diese beiden Ämter waren die Fortsetzung seiner Tätigkeiten aus dem DJB.

In diesem kurzen Abriss seiner Tätigkeiten stecken eine Unmenge von Veranstaltungen, Sitzungen und Freizeitstunden sowie ein hohes Mass an Verantwortung.

In einem solchen Amt verbergen sich Neid und Mißgunst der Anderen, und oftmals Ärger, der sich bis in den privaten Bereich fortsetzt. Es sind unzählige Stunden der Freizeit, die geopfert werden müssen, und nicht immer ist es leicht, für Andere die Verantwortung zu tragen.

Wer jemals ein Ehrenamt inne hatte, der wird wissen, daß ein Funktionär nichts anderes zu tun hat, als zu funktionieren, und alles am funktionieren zu halten.

Dies ist jedoch in der Größenordnung eines Landesverbandes auf Grund der Meinungsvielfalt und unterschiedlicher Temperamente bei weitem nicht so einfach, wie man sich das denkt.

Norbert Hahn hat diese Aufgabe in seiner langjährigen Tätigkeit gemeistert. Er hat funktioniert, und war für manchen Vorstandskollegen ein Vorbild. Er stellte seine Verbandstätigkeit vor seine privaten Interessen.

Norbert Hahn stellte sein Amt zur Verfügung, um sich seiner Familie zu widmen. Nach seinen langjährigen Ehrenamtlichen Tätigkeit ein verständlicher und wohl auch verdienter Wunsch.

Wir danken Ihm für seine aufopfernde Tätigkeit in all den Jahren im Namen aller Vereine und Schulen der TUBW, und für die angenehme Zusammenarbeit im Namen aller Vorstandsmitglieder, und wünschen Ihm für sein weiteres Leben alles Gute.